

Welcome Apéro 2022

Koordination Nachwuchsförderung

Das Koordinationsstelle Nachwuchsförderung im Vizerektorat Forschung unterstützt die Forschenden der Universität Bern mit geeigneten Massnahmen, damit während der akademischen Laufbahn hervorragende Leistungen erbracht werden können.

Das Vizerektorat Forschung (VRF)

- besteht aus den vier Abteilungen Grants Office (vgl. dazu das separate Factsheet), Research Management Office (im Aufbau), Innovation Office und Animal Welfare Office.
- Die Koordinationsstelle Nachwuchsförderung ist als Stabsstelle angegliedert.
- Das VRF lanciert und koordiniert fakultätsübergreifende Initiativen und Projekte zur Forschungs-, Nachwuchs- und Innovationsförderung
- Das VRF plant und führt spezifische Instrumente für eine optimale Förderung der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
- stellt allgemeine und privilegierte Informationsangebote für die Akquisition von Drittmitteln zur Personen- und Projektförderung bereit
- erhebt die Kennzahlen zum Forschungoutput der Universität Bern.

Die Koordinationsstelle Nachwuchsförderung bietet Beratung zur akademischen Karriere, verfügt über ein umfangreiches Informationsangebot (auf der Webseite unter Forschung > Nachwuchsförderung) und verwaltet und koordiniert als Stabsstelle konkrete zielgruppenorientierte Förderangebote für junge Wissenschaftler/innen (insb. auf Stufe Doktorat und Postdoktorat).

So findet zwei Mal jährlich (jeweils im April und im Oktober) eine Antragsrunde des **Nachwuchsförderungs-Projektpools** in Kooperation mit der

Mittelbauvereinigung der Universität Bern (vgl. dazu das separate Factsheet) statt. Der Pool unterstützt mit bis zu 5'000 CHF innovative Projekte von Forschenden auf Stufe Doktorat und Postdoktorat, die der Vernetzung und selbständigen Profilbildung dienen (z.B. Workshops, Tagungen oder innovative Veranstaltungsformate).

Mit den **UniBE Initiator Grants** wurde ein Fördergefäss geschaffen, damit Postdoktorierende grosse Drittmittelanträge (Projekt- wie Personenförderung) vorbereiten können. Zur Verfügung stehen pro Grant max. 30'000 CHF. Der Verwendungszweck ist sehr offen. Es gibt eine Ausschreibung pro Jahr. Die Anträge werden durch die Forschungskommission der Universität Bern evaluiert.

Für die Unterstützung der Mobilität von Doktorierenden (die nicht über den SNF gefördert werden) gibt es das Instrument **UniBE Doc.Mobility** mit 2 Antragsrunden pro Jahr (1. März und 1. September), ebenfalls evaluiert durch die Forschungskommission. Damit werden Aufenthalte an ausländischen Forschungseinrichtungen mit einer Dauer von in der Regel 12 Monaten finanziert.

Zusammen mit der Abteilung für Gleichstellung organisiert die Koordinationsstelle Nachwuchsförderung zudem den **120%-Care-Grant** für Nachwuchsforschende mit Betreuungspflichten ab Stufe Postdoc. Der Grant ermöglicht eine temporäre Reduktion des Arbeitspensums und Anstellung einer Supportperson.

Die detaillierten Angaben zu diesen spezifischen Fördergefässen finden sich auf den jeweiligen **Webseiten** (unter unibe.ch unter Forschung > Forschungsförderung > interne Fördergefässe).

Das Vizerektorat organisiert weitere Massnahmen zur Forschungsförderung und informiert über verschiedene Forschungspreise.

In regelmässigen **E-Mail-Versänden** erhalten alle Forschenden der Universität Bern aktuelle Hinweise aus dem Bereich der Forschungsförderung.

Das VRF bietet Zugang zu zwei **Datenbanken**, die bei der Akquisition von Mitteln helfen:

- Research Professional (Datenbank für internationale Drittmittelakquisition, Login innerhalb des Uninetzes)
- Fundraiso (Datenbank für Stiftungs- und Finanzierungssuche in der Schweiz, Login innerhalb des Uninetzes)

Die Universität Bern setzt sich für **attraktive Arbeitsbedingungen** der Forschenden ein. Sie unterstützt die "Europäische Charta für Forschende" und den "Verhaltenskodex für die Einstellung von Forschenden" der Europäischen Kommission (kurz **Charter & Code**). Nähere Informationen finden sich auf der Website unter Forschung > Gute wissenschaftliche Praxis > Charter & Code.

Die Universität Bern hat zudem DORA unterzeichnet (**San Francisco Declaration on Research Assessment**) und bekennt sich zur Initiative **Better Science**.